

## **The repentance that God is waiting for Die Buße auf die Gott wartet**

Botschaft von Susan Castell, im Original auf der Nordalb am 21.08.2021 vom Englischen ins Deutsche übersetzt.

Aufzeichnung auf YouTube:

<https://m.youtube.com/watch?v=yWqkHGhCRHQ&feature=youtu.be>

Hier der Aufschrieb der deutschen Übersetzung:

Heute Morgen möchte ich das mit euch teilen, wovon ich denke, dass Gott es mir aufs Herz gelegt hat.

Als ich für diesen Tag gebetet habe, habe ich immer wieder einen großen Tisch gesehen mit tausenden von kleinen Puzzleteilen drauf.

Es waren viele Menschen um den Tisch herum, die versucht haben, diese Teile zusammen zu fügen.

Aber etwas sehr Wichtiges hat gefehlt.

Wenn du schon einmal ein Puzzle gemacht hast, weißt du, dass ein Puzzle in einer Schachtel verpackt ist. Und auf dem Deckel dieser Schachtel ist ein Bild und es zeigt, wie dein Puzzle aussehen wird, wenn du es fertig zusammen gefügt hast.

Und ich hatte einen Eindruck, was Gott mir mit diesem Bild sagen wollte. Jeder von uns ist eine dieser Personen die um den Tisch herum standen mit unseren kleinen Puzzleteilen. Und wir versuchen rauszufinden, wo das Puzzleteil hingehört.

Ich glaube, dass Gott möchte, dass wir uns heute herauszoomen, um Dinge etwas anders zu sehen, als wir sie bisher angeschaut haben.

Gott spricht durch den Propheten Jesaja in 46, 9-10:

Gedenkt des Früheren von der Urzeit her, dass ich Gott bin! Es gibt keinen sonst, keinen Gott gleich mir, der ich von Anfang an den Ausgang verkünde und von alters her, was noch nicht geschehen ist, – der ich spreche: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, führe ich aus...

Er verkündet das Ende von Anfang an und sagt: Mein Ratschluss soll zustande kommen und ich werde all mein Wohlgefallen tun.

ICH kann das nicht ändern, Du/Israel/Deutschland/(die Taliban) können es nicht ändern. Gott sagt: Mein Ratschluss soll stehen und alles, was mir gefällt führe ich aus.

Ich glaube, dass viele von unseren Herausforderungen als Gläubige/als Nachfolger daher kommen, dass wir versuchen, Gott dienen zu wollen und nicht verstehen, was Gottes endgültiges Ziel ist.

Wenn wir Israel verstehen wollen, wenn wir Deutschland verstehen wollen, den Holocaust, was den Feind dazu motiviert zu stehlen, zu töten, zu zerstören, dann müssen wir verstehen, wohin Gott unterwegs ist.

Und um zu verstehen, wohin Gott unterwegs ist, müssen wir zurück zum Anfang gehen, denn Er verkündet es von Anfang an.

In 1. Mose 1, 27-28 sagt Gott:

Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie (euch) untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

Gottes Verlangen war schon immer, dass alles, was Atem hat, Ihn preisen soll. Gottes riesiges Vaterherz hat sich immer danach gesehnt, eine große Familie von Söhnen zu haben, Söhne die genauso aussehen wie DER Sohn Gottes. Und Gott der Vater wollte eine Braut für Seinen Sohn, die mit Ihm gemeinsam in Ewigkeit regiert.

Die Sünde der Menschen hat einen Umweg verursacht. Aber Gottes Endziel/ Bestimmung für uns hat sich nie verändert.

Wenn du in dein Navi ein Ziel eingibst, macht es nichts aus, wie viele Umwege du auf dem Weg machst, und wir machen viele Fehler/ Umwege. Das Navi wird dich immer an das Ziel bringen das du am Anfang eingegeben hast.

In Psalm 67 spricht der Psalmist über Israel:

Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten, dass man auf Erden erkenne deinen Weg, unter allen Heiden dein Heil. Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen, dass du die Menschen recht richtest und regierst die Völker auf Erden. Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker. Das Land gibt sein Gewächs; es segne uns Gott, unser Gott! Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn!

In diesem Psalm sehen wir wirklich Gottes Berufung für Israel. Jede Nation hat eine eigene Berufung. Wenn Israel gesegnet wird, werden die Wege Gottes auf der ganzen Erde bekannt werden und dadurch Sein Heil unter allen Nationen. Das Wort Heil/Errettung bedeutet hier Yeshua, der Name Jesus auf Hebräisch.

Gott ist sehr auf eine Nation fokussiert, aber sein Endziel sind immer noch alle Nationen.

In 1. Mose 12, 2-3 sagt Gott zu Abraham:

Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

Hier sehen wir, dass von Anfang an, als Gott Abraham gerufen hat, es Sein Herz war, alle Nationen und Völker zu erreichen und zu erretten.

Weißt du, wir werden hier auch noch über Deutschland und Buße sprechen, aber Gott, so glaube ich, wollte wirklich, dass ich dieses Fundament lege und Er möchte heute, dass wir erstmal verstehen, warum Er mit Israel anders als mit anderen Nationen umgeht.

In Lukas 12, 47-48 steht ein Gleichnis von Jesus:

Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt und hat nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden. Wer ihn aber nicht kennt und getan hat, was Schläge verdient, wird wenig Schläge erleiden. Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

Wenn wir Israel anschauen wissen wir, wieviel Israel gelitten hat, mehr als jede andere Nation. Der Herr möchte, dass wir verstehen warum, denn: Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel gefordert werden und wer den Willen des Herrn gekannt und nicht getan hat, wird mit vielen Schlägen geschlagen werden.

Was ist es, was Israel erhalten hat, was die Nationen nicht erhalten haben?  
Paulus sagt uns das in Römer 9, 4-5:

Sie sind Israeliten, denen die Kindschaft gehört und die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse und das Gesetz und der Gottesdienst und die Verheißungen, denen auch die Väter gehören und aus denen Christus herkommt nach dem Fleisch. Gott, der da ist über allem, sei gelobt in Ewigkeit. Amen.

Israel wusste genau, was Gott von ihnen erwartet. Ihr Ungehorsam war nicht aus Unwissenheit.

Denn nachdem Paulus, der die Christen umgebracht hatte, gläubig wurde, sagte er: Gott war barmherzig mit mir, weil ich aus Unwissenheit gehandelt hatte.

Nicht Unwissenheit über das Gesetz. Aber er wusste nicht, dass diese Menschen, die er umbrachte, wirklich den Messias repräsentierten.

Gott macht einen großen Unterschied wenn wir etwas Falsches tun, weil wir es einfach nicht besser wissen oder wenn wir etwas Falsches tun, obwohl wir wissen, was das Richtige wäre.

Das Neue Testament sagt, dass es Sünde dem ist, der Gutes/ das Richtige zu tun weiß und tut es nicht.

Keine Nation auf der ganzen Erde, außer Israel, hat dieses Wissen von Gott erhalten.

Wenn wir 3. Mose 26 und 5. Mose 28 lesen, sehen wir, wie Gott Israel für seinen Gehorsam segnen wird und wie Er sie für ihren Ungehorsam züchtigen wird.

Ich glaube, dass es für uns wichtig ist, diese Kapitel zu lesen und zu verstehen, denn Gott sprach zu Israel: Wenn ihr mir gehorsam seid, werdet ihr die gesegnetste Nation der ganzen Erde sein.

Er sagt aber auch: Wenn ihr mir ungehorsam seid, werdet ihr mehr leiden als jede andere Nation auf der Erde.

Gott hat das gesagt, nicht Adolf Hitler, Gott, der reine und perfekte Liebe ist.

Wir müssen das wirklich verstehen, damit wir richtig beten können.

In diesen Kapiteln, die ich eben genannt habe, wird eine Reihe von Bestrafungen für Israels Ungehorsam aufgezählt.

Wenn sie Buße tun würden nach ihrem ersten Ungehorsam, wären sie wieder gesegnet. Aber nach allen Bestrafungen wird die letzte die schlimmste Bestrafung sein. Wenn Israel es ablehnt seine Schuld anzuerkennen und Buße zu tun, nachdem all diese Flüche auf sie gekommen waren, wäre für sie der letzte Fluch, dass sie unter alle Nationen zerstreut würden.

In 3. Mose 26,33 sagt Gott:

Ich (Gott) aber will euch unter die Völker zerstreuen und mit gezücktem Schwert hinter euch her sein, dass euer Land soll wüst sein und eure Städte zerstört.

Ich kenne eine Frau, die alle Nationen bereist hat, bevor sie zu Jesus gegangen ist. Und sie war wirklich in jeder Nation.

Sie sagte, sie war in keiner Nation in der sie keinen Juden gefunden hat, auf jeder Insel.

Es gibt einen Juden, der jetzt im Moment noch in Afghanistan ist.

Es ist uns allen bekannt und bewusst, was Deutschland den europäischen Juden unter den Nazis angetan hat und - wir müssen uns die Frage stellen, wie und warum Deutschland so bereitwillig war, als Züchtigungsstock für die Juden gebraucht zu werden.

Ich habe das Alte Testament immer wieder 42 Jahre lang durchgelesen. Und ich bin jetzt überzeugter als je zuvor, dass nichts und niemand Israel ohne Gottes Erlaubnis antasten darf. Das ist die Wahrheit!

Und keine Nation will von Gott dazu gebraucht werden, Sein Volk zu züchtigen. Denn wenn Gott damit fertig ist, diese Nation zu gebrauchen, dann ist es auch mit dieser Nation zu Ende.

Wir können durch die Geschichte schauen, wo Ägypten war und jetzt ist, wo Assyrien, Babylon war und wo es heute ist.

Es war für mich so beeindruckend zu sehen, dass es Deutschland heute so gut geht und ich sagte: Herr, irgendetwas ist da anders.

Er sagte, dass nicht nur Israel die höchste Berufung hat, sondern dass Deutschland ebenfalls eine sehr hohe Berufung hat. Und diese Berufung ist, neben Israel zu sein und Israel zu unterstützen.

Wir müssen verstehen, dass der Feind, der früher im Himmel war, weiß, was in den Büchern im Himmel geschrieben steht. Er kennt die Berufungen der Nationen. Und deshalb ist er an diesem Zerstörungsprogramm beteiligt.

Aber wir können nicht immer alles auf den Teufel schieben.

In Amerika sagen wir als Floskel: Oh, der Teufel hat mich dazu gebracht.

Wenn wir wirklich verstehen wollen, was hier in Deutschland mit den Juden passiert ist, müssen wir die Gemeinde Gottes verstehen.

Jesus spricht in Matthäus 23, 29-32: zu den religiösen Leuten seiner Zeit und sagt:

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Propheten Grabmäler baut und schmückt die Gräber der Gerechten und sprecht: Hätten wir zu Zeiten unserer Väter gelebt, so wären wir nicht mit ihnen schuldig geworden am Blut der Propheten! Damit bezeugt ihr von euch selbst, dass ihr Kinder derer seid, die die Propheten getötet haben. Wohlan, macht auch ihr das Maß eurer Väter voll! ...

... und dann drehten sie sich um und sagten: Kreuzigt ihn!

Ich glaube, wir müssen uns hier in Deutschland eine Frage stellen:

Verstehen wir, warum unsere Vorfahren nicht in der Lage waren, der Indoktrinierung der Nazis zu widerstehen sowie deren Übernahme der Kirche und der ganzen Nation?

Es ist sehr gut, für die Sünden der Vergangenheit Buße zu tun. Aber wenn wir nicht an die Wurzel gehen, welche dieses ganze sündige Verhalten unserer Vorfahren erzeugt hat, wird es so sein, dass, wenn es wieder ähnliche Umstände gibt, wir die gleichen Sünden wieder tun.

Wie war die Kirche in den 1930er Jahren?

Es war ziemlich ähnlich wie die Kirche heute. Es gab viele viele Deutsche, ob evangelisch oder katholisch, die in die Kirche gingen, ihre Babys taufen ließen, ihre Jugendlichen konfirmiert haben, wunderschöne Gesänge an ihren Beerdigungen singen ließen und glaubten, dass, solange man als Baby getauft und dann konfirmiert wurde, das einen vor Gott gerecht gemacht hat.

Und dieser Glaube hat die Christen gegen die Wahrheit immunisiert.

Als ich eines Tages gebetet habe, habe ich folgendes im Geist gehört:

Die Lüge und das Kreuz Hitlers wurden von den meisten deutschen Christen mit offenen Armen empfangen, denn sie hatten nie die Wahrheit und das Kreuz Christi in seiner ganzen Fülle empfangen.

Solange wir nicht vollkommen die Wahrheit empfangen/ umarmt haben, werden wir die Lüge glauben.

Was wollte Dietrich Bonhoeffer in der Bibelschule, die er von 1935-1937 geleitet hat, tun? (Die Schule wurde 1937 von den Nazis geschlossen)

Bonhoeffer wollte zukünftige Pastoren zu Jüngern Jesu machen, damit diese in ihren Gemeinden wieder Jünger machen konnten.

Nur ein Jünger kann einen anderen Menschen zu einem Jünger machen.

Wahre Jünger Jesu hätten die Lügen der Nazis nicht geglaubt.

Die Deutschen konnten gegen die Juden sündigen, weil sie bereits gegen Gott sündigten. Und ich glaube, dass dies der Punkt ist, an dem wir unsere Perspektive verändern müssen. Denn wenn wir immer nur Buße für die Sünde gegen die Juden tun, aber keine Buße für die Sünde tun, die die Sünde gegen die Juden erlaubt hat, wird sich nichts ändern.

Wir können die Geschichte nicht verändern, aber wir können unser Herz verändern und das wird Auswirkungen auf die Zukunft haben.

Der Herr will, dass wir uns nicht nur die Lügen unserer Vorfahren anschauen, sondern noch viel wichtiger, unsere eigenen Lügen.  
Leben wir heute als Jünger Jesu oder wiederholen wir die Sünden unserer Vorfahren?

Wenn wir heute nicht wirklich dem wahren Jesus nachfolgen und wenn wir nicht wirklich Seinem Wort glauben, täuschen wir uns selbst.  
Wir täuschen uns selbst, indem wir glauben, dass, wenn wir auf die Probe gestellt werden, anders reagieren als unsere Vorfahren.

Wir leben in einer sehr sehr verrückten Welt.  
Wer das noch nicht festgestellt hat: nehmt mein Wort, dass es so ist.  
Mein Verständnis der Bibel ist, dass es verrückter und verrückter wird, je weiter es geht.

Jesus hat gesagt: Wenn ich wiederkomme, werde ich Glauben auf der Erde finden?  
Gott ist nicht davon überrascht über irgendetwas, was heute geschieht. Er kannte schon jede Herausforderung, jede Prüfung, jede Katastrophe, jede Versuchung die passieren wird bis Er wiederkommt.

Es ist mein Herzenswunsch, dass jeder, der heute hier ist im Glauben steht, wenn Jesus wiederkommt. Wahrscheinlich werden manche von uns schon vorher gegangen sein, aber wir müssen bis zu dem Tag, an dem wir in Seiner Gegenwart sein werden, in Seiner Herrlichkeit stehen bleiben.

Und was ich sagen will ist, wenn wir Jesu Kreuz nicht vollkommen empfangen, wird uns das nicht gelingen.

Ich spreche nicht nur über den Teil, dass wir Seine Vergebung angenommen haben, sondern darüber, dass wir tatsächlich mit Ihm gekreuzigt sind.

Paulus sagt: Ich bin gekreuzigt mit Christus und trotzdem lebe ich. Aber nicht ich, es ist Christus, der in mir lebt. Und das Leben das ich jetzt hier im Fleisch lebe, das lebe ich durch Seinen Glauben, den Glauben Jesu! Nicht durch meinen eigenen Glauben sondern den Glauben dessen, der mich geliebt hat und Sein Leben für mich gab.  
(Gal. 2,20)

Ich möchte wirklich jeden ermutigen, der dieses Wort hört, dass er diese Botschaft in ein Gebet verwandelt und zu seinem Vater im Himmel spricht:

“Vater, ich möchte stehen bleiben und Dir Ehre geben bis zu meinem Ende. Zeig mir Herr, was in meinem Leben verändert werden muss, damit ich all das sein kann, zu dem Du mich geschaffen hast.“

Diese Art von Gebet wird von Gott immer beantwortet. Du wirst von Ihm hören.  
Selbst wenn du sagst: Ich habe noch nie Gottes Stimme gehört, wenn du dieses Gebet sprichst, wirst du von Ihm hören.

Er wird vielleicht nicht in dein Ohr schreien. Aber wenn du z.B. die Bibel liest, werden die Worte von der Seite runterspringen und dich zwischen den Augen treffen.  
Er sagt heute immer noch:“ Folge mir nach.“, und wir müssen ernsthaft überprüfen und rausfinden, ob wir Jesus folgen, dem Einen, wie es in der Bibel steht.

Ich glaube, dass wir nicht nur in den letzten Tagen leben, denn die letzten Tage begannen dort, wo die Gemeinde Jesu gegründet wurde – das glaube ich - ich glaube, dass wir in den letzten der letzten Tage leben.

Es ist wie bei einer Frau, die neun Monate schwanger ist, aber im neunten Monat ist sie sehr schwanger. Und wenn dann die Wehen beginnen ist das nochmal was ganz anderes.

Ich glaube, dass der Heilige Geist sagt: "Schaut euch um, schaut Tagesschau, lest die Zeitung, schaut in den Nationen,...", so wie Jesus in Mt 24 sagt: "Das ist der Anfang der Wehen."

Die Erde ächzt und macht sich bereit etwas zu gebären. Und wir haben jemanden in unserem Mutterleib – es ist egal, ob du ein Mann oder eine Frau bist -, wenn du Christus in dir hast, ist Er in deinem geistlichen Mutterleib. Und Er fängt an zu treten und zu stoßen.

Wenn eine Frau neun Monate schwanger war, so glauben die Ärzte, dass es das Baby selbst ist das die Geburt in Gang bringt. Und Christus selbst ist in uns und sagt: "Es ist lang genug gewesen, ich will jetzt rauskommen/ in Erscheinung treten/ hervorkommen."

Die Welt braucht keinen Haufen von Christen zu sehen, die miteinander streiten und argumentieren, dass diese Gemeinde besser ist als die andere; diese Welt muss Jesus sehen, und sie muss Ihn durch uns kommen sehen.

Jesus sagt ebenfalls, dass es eine Dimension von Einheit mit Gott und untereinander gibt, die die ganze Welt erkennen lassen wird, dass Jesus wirklich vom Vater gesandt wurde.

Gott zeigt uns damit, dass Er uns in diese Welt gestellt hat und wir dies heute hören, dass es Sein Beschluss war, dass wir heute in dieser verrückten Welt leben, so wie sie gerade ist.

Und Er hat uns alles gegeben was wir brauchen, um in diesen Tagen unsere Aufgaben zu erfüllen.

Aber wir werden es nur tun können, wenn wir den gekreuzigten Christus komplett umarmen.

Seid ihr bereit?

Vater, sie sind bereit, wir sind bereit, Herr!

Wir glauben, dass wir hier auf der Erde als Dein ganz spezielles Design sind und wir erkennen es an, dass wir, außer durch die ganze Fülle Deines Geistes, nicht fähig sein werden, stehen bleiben zu können.

Herr, Du hast uns nicht hierher gestellt, um zu versagen und um die Sünden unserer Vorfahren zu wiederholen. Du hast uns hierher gestellt wie Sterne (Astors) in einem Palast für eine Zeit wie diese.

Vater, wir empfangen von Dir was wir brauchen, um zu tun, was wir tun müssen.

Danke Jesus! Halleluja!

Und mein Gebet ist, dass wir das Tag für Tag und Moment für Moment empfangen.